

Professor em. Dr. phil. Wolfgang Frühwald – Lebenslauf

(Langfassung)

Geboren am 2. August 1935 in Augsburg. Seit Oktober 1958 *verheiratet* mit Viktoria Frühwald; fünf Kinder, elf Enkelkinder.

Knabenschule vor dem Roten Tor in Augsburg 1941 – 1946. Humanistisches Gymnasium bei St. Anna in Augsburg, 1946 – 1954. Abitur 1954. – *Studium* der Fächer Germanistik, Geschichte, Geographie und Philosophie an der Universität und der Technischen Hochschule in München, 1954 – 1958. Abschluß des Studiums mit dem Staatsexamen für das Lehramt an Höheren Schulen in Bayern (Fächerverbindung: Deutsch, Geschichte, Geographie) in München im Oktober 1958.

Promotion zum Dr. phil. im Fach Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität München 1961 (Prüfer im Rigorosum: Hermann Kunisch, Hugo Kuhn, Franz Schnabel). *Habilitation* für das Fach Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität München 1969.

Wissenschaftlicher *Assistent* am Institut für Deutsche Philologie der Universität München und der Ruhr-Universität Bochum 1958 – 1966. Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1966 – 1969. Dozent an den Universitäten München, Erlangen-Nürnberg, Münster i. W. 1969 – 1970. Ordentlicher *Professor* für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Trier-Kaiserslautern 1970 – 1974, 1974 – 2003 Professor für Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität München, emeritiert am 30. September 2003.

Dekan des Fachbereiches Sprach- und Literaturwissenschaften und Senator der Universität Trier-Kaiserslautern 1972 – 1974. – *Ruf* auf einen Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Augsburg, 1973 (abgelehnt). – *Dekan* der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft II der Universität München 1979 – 1981. Mitglied des Senats und der Versammlung der Universität München 1982 – 1986. – Auswärtiges Mitglied in Berufungskommissionen der Universitäten Bayreuth (1976 und 1984), Eichstätt (1975) und Passau (1979). – *Ruf* auf einen Lehrstuhl für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin 1985 (abgelehnt). – Distinguished Max Kade *Visiting Professor* am Department of Germanic Studies der Indiana University in Bloomington IN, USA 1985. – Degussa-*Gastprofessor* an der Fakultät für Chemie der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main, Sommersemester 1999. – Gutenberg-Stiftungs-Professor an der Universität Mainz, Sommersemester 2003.

Prorektor der Universität München 1989 – 1991. – *Präsident* der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1.1.1992 – 31.12.1997. – Seit 1. November 1999 *Präsident* der Alexander von Humboldt-Stiftung.

Wissenschaftsselbstverwaltung

Mitglied im Zentralen Auswahlausschuß der Studienstiftung des Deutschen Volkes 1972 – 1975. Mitglied im Auswahlausschuß des Cusanuswerkes e.V. 1971 – 1999, Vorsitzender des Beirates des Cusanuswerkes 1989 – 1999. Mitglied der Senatskommission für Germanistische Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1972 – 1985. Gewählter Fachgutachter der DFG 1976 – 1984. Vorsitzender des Fachausschusses Sprach- und Literaturwissenschaften (Gruppe A) der DFG 1980 – 1984. Mitglied des Senats und des Hauptausschusses der DFG 1986 – 1991.

Mitglied des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland 1982 – 1987. Mitglied des Rates für Forschung, Technologie und Innovation beim Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland 1994 – 1998. Chairman der Vereinigung der Europäischen Wissenschaftsorganisationen (European Heads of Research Organisations) 1994 – 1996.

Mitglied des Zentralen Auswahlausschusses des Bayerischen Programms für hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftler 1985 – 1990. Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Fritz Thyssen-Stiftung 1991 – 1997, Mitglied im Kuratorium der Fritz Thyssen-Stiftung seit 1997. Mitglied im Kuratorium der Alfred Herrhausen Gesellschaft für internationalen Dialog (seit 2002). Mitglied der Gründungskommission der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Dresden 1991 – 1993. Vorsitzender der Zukunftskommission Gesellschaft 2000 des Landes Baden-Württemberg 1997 – 2000. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission des Landes Niedersachsen 1997 – 2000. Vorsitzender des Beirates für Wissenschaft und Forschung des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1998 – 2003. Vorsitzender des Kuratoriums der Universität Erfurt 1998 – 2000. Mitglied des Hochschulrates der Universität Regensburg 1998 – 2001. Vorsitzender des Kuratoriums der Freien Universität Berlin 1998 - 2001. Mitglied im Board of Governors der International University Bremen seit 1999 und Vorsitzender der Berufungskommissionen für die Gründungsdekane (1999) und einen Vizepräsidenten (2002).

Jury-Mitgliedschaften

Mitglied der Jury zur Verleihung des Großen Literaturpreises der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 1984 – 1986; zur Verleihung des Förderpreises des bayerischen Staates für Literatur 1979 – 1991; zur Verleihung des Ludwig Mülheims-Preises für religiöse Dramatik (Köln) 1990 – 1993; zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1994 – 1999, *wieder* seit 2003; zur Verleihung des Forschungspreises des Landes Baden-Württemberg 1989 – 1997; zur Verleihung des Max Planck-Forschungspreises 1990 – 1999; Vorsitzender der Jury des Preises für Interkulturelle Studien, Augsburg, seit 1997; Vorsitzender der Internationalen Jury zur Verleihung des Wittgenstein-Preises und der Start-

Preise des Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Wien) 1995 – 2001. Mitglied der Jury zur Verleihung des Preises des Historischen Kollegs (München), 2000 - 2004. Mitglied der Jury zur Verleihung des Philip Morris Forschungspreises 2000 - 2003.

Akademien, Arbeitskreise etc.

Mitglied des Adalbert Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich (1976); Mitglied des Arbeitskreises für moderne Sozialgeschichte e.V. (1983); der Kommission für Neuere Deutsche Literaturgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (1984 – 2002); des Wissenschaftlichen Beirats des Franz Rosenzweig Research Center for German-Jewish Literature and Cultural History of the Hebrew University of Jerusalem (1990 – 1997); Mitglied im Board of Governors der German Israeli Foundation for Scientific Research (1998 – 2005); Vorsitzender des Advisory Committee des Lutz Stavenhagen Memorial Fund der Hebrew University of Jerusalem (1998 - 2004); korrespondierendes Mitglied des Institute of Germanic Studies, London (1994) und des Collegium Europaeum Jenense, Jena (2003).

Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (1991), der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften in Düsseldorf (1994), außerordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin (1995); Mitglied der Academia Europaea, London (1992); Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina, Halle an der Saale (2003) Ehrenförderer dieser Akademie (1995) und Mitglied ihres Senats (1999); ausländisches Mitglied der Turiner Akademie der Wissenschaften (2002). Mitglied des Allgemeinen Rates der Katholischen Akademie in Bayern (1984 – 1997); Mitglied des Wissenschaftlichen Rates und der Akademieleitung der Katholischen Akademie in Bayern (1997 – 2000). – Leiter der Sektion für Deutsche Philologie der Görres-Gesellschaft (1981 – 1991); Berater der Kommission für Fragen der Wissenschaft und Kultur der Deutschen Bischofskonferenz 1986 – 1991; Mitglied des Stiftungsrates der Katholischen Universität Eichstätt (1988 – 1991). – Fachberater Literaturgeschichte der Dritten Auflage des „Lexikons für Theologie und Kirche“ (1992 – 2001).

Auszeichnungen und Preise

Ehrenkreuz des Landes Oberösterreich 1. Klasse (1976); Eichendorff-Medaille (1992); Bundesverdienstkreuz 1. Klasse (1993), Großes Bundesverdienstkreuz (1998); Bayerischer Verdienstorden (1995); päpstlicher Gregorius-Orden, Zivilklasse (1999); Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst (1999); Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg 2000; Großes Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens (2000). Ehrenring der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft (2000). Medal for the Promotion of Science der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (2000). Medaille Pro

Meritis Scientiae et Litterarum des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst (2001); (Silberne) Verfassungsmedaille des Freistaates Bayern (2001). Alfred Krupp Wissenschaftspreis (2002). Reinhold Schneider-Plakette (2002). Max Herrmann-Preis der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin (2002). Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung 2002. Ehrenpreis des Augsburger Clubs (zusammen mit Viktoria Frühwald) 2004.

Ehrenmitglied des amerikanischen Germanistenverbandes AATG (1991); Ehrendoktor (Dr. phil. h.c.) der Universitäten Bristol, UK (1995), Dublin (Trinity College), Irland (1995), der Hebräischen Universität Jerusalem, Israel (1996), der Universität Sofia, Bulgarien (2004), Dr. theol. h.c. der Universität Münster in Westfalen (1999).

Hauptarbeitsgebiete

Geistliche Prosa des Mittelalters, deutsche Literatur der Romantik und der Klassik, moderne deutsche Literatur, Exilforschung, Wissenschaftsorganisation und Wissenschaftsgeschichte. Buchveröffentlichungen u.a. über den „St. Georgener Prediger“, über Joseph Görres, Clemens Brentano, Joseph von Eichendorff, Ernst Toller, Reinhold Schneider, Max Frisch und die Organisation von Wissenschaft.

Wichtigere Veröffentlichungen:

Der St. Georgener Prediger. Studien zur Wandlung des geistlichen Gehalts. Berlin 1963 (*zugleich Diss. München*).

Clemens Brentano: Briefe an Emilie Linder. Mit zwei Briefen an Appollonia Diepenbrock und Marianne von Willemer. Bad Homburg v.d.H. 1969.

„Ruhe und Ordnung“. Literatursprache – Sprache der politischen Werbung. München 1976.

Eichendorff-Chronik. Daten zu Leben und Werk. München 1977.

Das Spätwerk Clemens Brentanos (1815 – 1842). Romantik im Zeitalter der Metternich'schen Restauration. Tübingen 1977 (*zugleich Habilitationsschrift München*).

Der Fall Toller. Kommentar und Materialien. Hg. zusammen mit John Spalek. München 1979.

Gedichte der Romantik. Stuttgart 1984. Neue Auflage 2001.

Geisteswissenschaften heute. Eine Denkschrift (*zusammen mit Hans Robert Jauß, Jürgen Mittelstraß, Reinhart Koselleck, Burkhard Steinwachs*). Frankfurt am Main 1991.

Der Zerfall des Individuums. Über szientifisches Erschrecken in der Literatur. Heidelberg 1992.

Von der Verantwortung in der Wissenschaft. Zur Diskussion über Wissenschaftsethik, ethische Konvention und Folgenabschätzung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Jena 1995.

Zeit der Wissenschaft. Forschungskultur an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Köln 1997.

„Im Kern gesund“? Zur Situation der Universität am Ende des 20. Jahrhunderts. Basel 1998.

„Die Trübsal am Rande der posthumanen Wüsten“. Zum Menschenbild der modernen Literatur. Münster 2001.

Friedrich Schiller – der Schwabe. Marbacher Schillerrede 2002. Marbach 2002.

„So traun sie deinem Deutschtum nicht...“. Die Goethe-Rezeption in der deutschsprachigen Exilliteratur. Paderborn, München, Wien, Zürich 2002.

Das Design des Menschen. Vom Wandel des Menschenbildes unter dem Einfluß der modernen Naturwissenschaft. (*Zusammen mit Konrad Beyreuther, Johannes Dichgans, Durs Grünbein, Karl Kardinal Lehmann und Wolf Singer*). Köln 2004.

Pressekontakt:

Georg Scholl & Antonia Petra Dhein

Pressestelle Humboldt-Stiftung

Fon: +49 (0)228 833 257

presse@avh.de

www.humboldt-foundation.de/presse